

H A L A S U L T A N

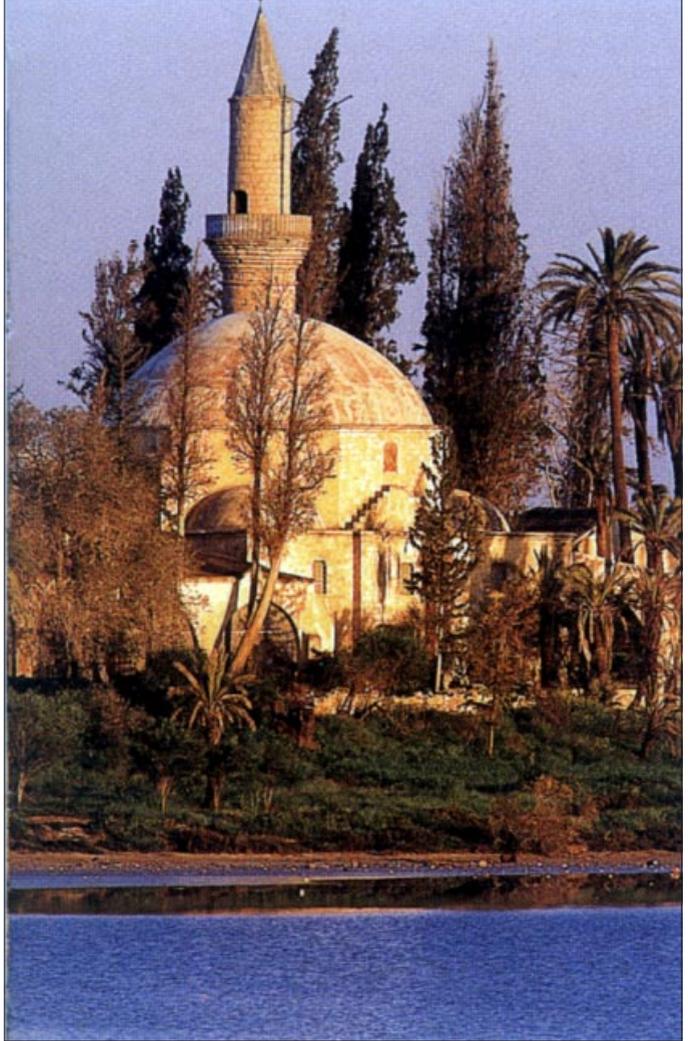
Sheikh Efendi hat am vergangenen Freitag in Larnaca in der Moschee von Hala Sultan *Jum'a* gebetet. *Mashā'aallāh!*

Am Salzsee von Larnaca liegt die Moschee Hala Sultan Tekke. *Inshā'allāh* liegt eine Prophetengefährtin unseres Propheten Muḥammad ﷺ, Umm Ḥarām, hier begraben.

Als der Prophet sich im Haus von Umm Ḥarām bint Milhan (der Ehefrau von 'Ubadā ibn Šāmit) ausruhte, nickte er kurz ein und sagte lächelnd, nachdem er wieder aufgewacht war: «Mir wurde meine Umma (die Gemeinschaft der Muslime) gezeigt. Ich sah meine Umma, wie sie eine Seeschlacht führte und wie Könige auf ihren Thronen saßen.»

Vierzig Jahre später starb Umm Ḥarām, die ihren Ehemann begleitete, bei der Eroberung Zyperns und wurde dort beigesetzt. – Man findet auch das Grab von Khadija, der Großmutter des früheren Königs Hussein von Jordanien.

Auf den Wiesen der Umgebung blühen im Frühjahr viele wilde Orchideen. Eine besondere Attraktion ist der Salzsee, an dessen Ufer die Moschee liegt. Er wird durch Sickerwasser aus dem nahen Mittelmeer im Winter stets gefüllt, trocknet spätestens im Sommer aber wieder aus. Das zurückbleibende Salz dient auch heute noch zur Deckung des Salzbedarfs



der Zyprioten. Im Winter halten sich im und am See ungezählte Flamingos auf, ein sehenswertes Bild. ♦

(Quelle: info@osmanische-herberge.de)

Mögen die Menschen Rechtleitung finden

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern

Erstes *Jum'a*-Gebet in der Hala Sultan Tekke
Yaum al-jum'a, ~ 3. *Ṣafī* 1427, Freitag, 3. März 2006 *

A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm

O ihr Gläubigen! Wir sind hier heute an dem heiligsten Platz Zyperns, der Hala Sultan Tekke, wo es schon seit langem kein *Jum'a*-Gebet mehr gegeben hat. Umm Ḥirām, bint Milhan, *raḍīa llāhu 'anha*, hat uns mit ihrer *Faiz* Erlaubnis gegeben, hier zu sein und *Khuḍba* zu machen, und mit ihrer *Faiz* reden wir zu euch:

As-salāmu 'alaikum! Wir haben euch den Friedensgruß entboten! Möget ihr vor der *Fīna* und dem *Zulm* der Endzeit sicher sein! Das *Salām* der *Ṣahābas* ist vom Propheten, und das *Salām* des Propheten ist von Allah, dem Allmächtigen: «*Salāmun qaulan min rabbīn raḥīm!*»

Möge Allah uns nicht von den *Ṣaliḥs*, Seinen aufrichtigen Dienern, trennen! Möge Allah die Menschen hier an diesen Platz leiten, damit sie Rechtleitung, *hidayet*, finden, und möge Er göttliches Licht, *Nūr*, schicken, denn die Menschen sind wie Irrende in dunkler Nacht, die nicht wissen, was sie tun sollen und wohin sie sich wenden sollen – das ist der Zustand der *Umma* in der Endzeit. Und sie suchen auch nicht nach denen, die sehen können. Sie denken, mit den Mitteln, die

sie haben, wie der Elektrizität, könnten sie sich retten. Was hat der Strom schon für eine Kraft, die Dunkelheit der Nacht zu vertreiben! Das kann nur die Sonne mit ihrem Licht, die Sonne des Islam, aber diese Sonne suchen sie nicht! Sie sagen: «Wir bauen einfach größere Kraftstationen, wir brauchen die Sonne nicht!» Und die Muslime sind leider auch in die gleiche *gaflet*, die gleiche Achtlosigkeit, gefallen. Wenn auch eine Wolke die Sonne verdunkeln mag, so kann man doch trotzdem durch das Licht der Sonne noch etwas sehen.

Diese Zeit gehört dem Propheten Sayyidinā Muḥammad ﷺ; wenn die Seelen nicht durch das Licht des Glaubens erleuchtet werden, so werden sie weiterhin im Dunkeln umhertappen und auch am Tag der Auferstehung ohne Licht sein.

Der letzte der Propheten Allahs, Hazret Muḥammad Muṣṭafa, stand ganz allein auf, aber die Menschen des 21. Jahrhunderts denken immer noch nicht daran, wie so etwas möglich ist, wer den Islam aufgerichtet hat! Er war der Prophet ﷺ auf Befehl Allahs, und er war allein – ein Waisenkind aus der arabischen Wüste!

So viele Könige sind gekommen und gegangen, und sie bleiben ungenannt. Er sagte: «O Bani Quraish! Ich bin von Al-

lah geschickt als Prophet der Wahrheit, ich bin Muḥammad Rasūlullāh. Ich bin zu euch geschickt, und ich lade euch zu der Religion der Wahrheit ein, und ich lasse davon nicht ab, bis ihr das Glaubensbekenntnis, die *Shahāda*, sprecht!»

Sie sagten: «Wie kann ein Mensch alleine es wagen, sich gegen uns und unsere Götzen stellen! Was hat er denn hinter sich?» Auf wessen Seite die Wahrheit ist, der hat die Macht, wahre Macht, und so vermochten sie ihm nichts anzutun, und er hatte Erfolg von Ost nach West! Heute ist *Jum'a*, und in der ganzen Welt wird selbst nach 1500 Jahren noch fünfmal täglich der *Adhān Muḥammadi* gerufen: «*Ashhadu an lā ilāha illa llāh, wa ashhadu ana Sayyidinā Muḥammadan Rasūlullāh!*»

Sie rufen seinen Namen! Gibt es irgendjemand anderen, dessen Namen fünfmal täglich gerufen wird? Nein, aber die Menschen sind Hohlköpfe! Was ist das für eine großartige Macht! Und hier liegt eine Dame, eine *Hatun*, seit vierzehn Jahrhunderten in diesem Land begraben, wo so viele Herrschaften gekommen und gegangen sind – wer kümmert sich um sie? Wer nennt ihre Namen? Niemand, nur der Name dieser *Hatun* wird genannt! Das ist wegen der spirituellen Kraft, die hier anwesend ist, und mit derselben Kraft befähigt sie uns,

* Ungefähre Übersetzung aus dem Türkischen von Khairiyah Siegel.

zu euch zu sprechen. Lernt eure Lektion aus der Geschichte!

Die Menschen sind wie Bestien geworden und tun einander Schreckliches an, der Mensch aber soll vollkommen sein, ein *Insān Kamil*. Diese Sultana hier kam für den *Jihād* und wurde eine Märtyrerin auf dem Wege Allahs, um die Menschen vor Schaitan zu retten und das Königreich Allahs zu errichten!

Und mit dem heutigen Tag ist hier eine Fahne gehißt wor-

den. Unsere Seele ist mit Respekt und Liebe zu Sultana gefüllt um des Propheten willen.

Möge Allah ihr *Maqām* schützen! Mögen die Menschen hierher strömen und mit der göttlichen Liebe gefüllt werden! Keiner kann das *Jum'a*-Gebet mehr verhindern – möge es fortgesetzt werden bis zur Zeit Sayyidinā Māhdī عليه السلام und bis zum Jüngsten Tag!

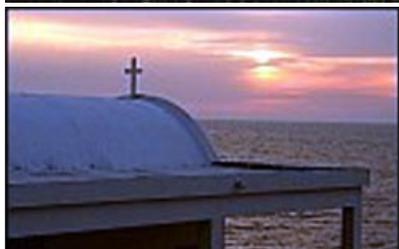
Diejenigen, die nach Allah fragen, werden hierher kommen, und die Insel wird vom Unglauben gereinigt werden!

Wir könnten noch weiter sprechen – das Wissen von *Malakut* ist unversiegbar, und man bekommt davon nie genug. Ihr werdet mehr und mehr werden und Ost und West regieren!

O Allah, vergib uns! Wir wollen Deinen Weg einhalten, hilf uns! Gib Erlaubnis, alles, was dem Islam im Wege steht, zu beseitigen! *Yā Nūran Nūr*, führe uns aus der Dunkelheit zum Licht! Schicke uns unseren Sultan!



Jörg Dauere



oben: Kapelle im Dorf Potamos, umgeben von Blumen; links: Sonnenaufgang hinter der Kapelle von Kap Gkreko; rechts: Lazarus-Kirche in Larnaca.



LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPÖHR VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •



LEIPZIGER BUCHMESSE VOM 16. BIS 19. MÄRZ

Leseinsel Religion (Halle 3 A 215)

Donnerstag

16:00

„Mit den
Augen der
Liebe“

*Zur Mystik
des Islam*

Donnerstag

16:30

„Alter Glaube
und moderner
Aberglaube“

*Zum neuen
Buch von
Martin Lings*

Freitag

14:00

„So sehr liebt
Allah die Ehe
...“

*Mann und Frau
im Islam
(Al-Ghazālī's
Buch der Ehe)*

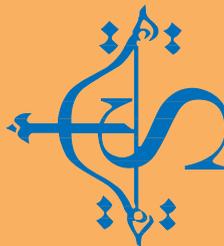
Freitag

17:00

„Demokratie
oder Islam“

*Vorstellung
eines neuen
Periodikums*

Moderation:
SALIM SPOHR



SPOHR VERLAG FREIBURG (HALLE 3 A 309)